

Bürgermeister Dr. Storch geht einführend auf die Thematik ein. Zunächst lädt er zu einem kurzen Ältestenrat für den 9.3., 17 Uhr ein. Thema soll der Stand der interfraktionellen Beratungen sein. Eine schriftliche Einladung folge noch. Sein Wunsch sei, dass sich alle Fraktionen auf einen gemeinsamen Haushalt einigen, z.B. in der Form, dass z.B. jede Fraktion einen jeweils ihr besonders wichtigen Punkt in die Beratungen einbringe und die anderen Fraktionen dem in Form eines Kompromisses zustimmten. Voraussetzung sei natürlich, dass die Vorgaben für einen genehmigungsfähigen Haushalt erreicht würden. Sein Eindruck aus vielen Gesprächen mit Eitorfern sei, dass die Bevölkerung in diesen schwierigen Zeiten eine weitgehende Einigung aller Ratsfraktionen und einen gemeinsamen Ratsbeschluss erwarte. Im Anschluss erteilt er dem Kämmerer für weitere Ausführungen das Wort.

Herr Strack informiert die Mitglieder des Ausschusses über die aktuellen Entwicklungen. Insbesondere verweist er auf ein gemeinsames von den Kreiskämmerern initiiertes Vorgehen. Diesbezüglich hätten die Kämmerer den Landrat angeschrieben. Das Schreiben an den Landrat ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt. Herr Strack schildert ausführlich die diesem Schreiben formulierten Zielsetzungen und weist darauf hin, dass die Vorgehensweise mit der Kommunalaufsicht abgestimmt ist. Der Kreiskämmerer sei zur Zeit im Begriff, die Vorschläge der Kämmerer zu prüfen. Man sei verhalten optimistisch, dass dies ein gangbarer Weg sei, die neuen Entwicklungen zu kompensieren. Insofern werde die Verwaltung auch keine neue Konsolidierungsliste vorlegen. Gleichwohl führe an den ersten beiden vorgelegten Listen kein Weg vorbei, um einen genehmigungsfähigen Haushalt zu bekommen.

Des weiteren geht Herr Strack auf die Online-Umfrage zum Haushalt ein. Etwas mehr als 500 mal sei die Seite angeklickt worden. Insgesamt seien bisher 21 Vorschläge eingegangen. Obwohl die Seite noch bis zum 08.03.2011 geschaltet sei, habe man vorab schon eine Zusammenfassung erstellt. Diese werde nach der Sitzung verteilt. Die Zusammenstellung ist außerdem als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt. Die Onlinebefragung sei ggf. in einigen Dingen verbesserungswürdig, insgesamt finde er aber die Vorgehensweise durchaus gut.

Letztendlich verweist der Kämmerer noch auf ein Schreiben des Fördervereins Jugend zur Konsolidierungsliste. Auch dieses Schreiben ist als **Anlage 3** der Niederschrift beigefügt.

Herr Langer begrüßt, dass eine Vorberatung im Ältestenrat vorgesehen sei. Dies sei der richtige Weg.

In weiteren Wortbeiträgen (u.a. die Herren Meeser, Gräf, Sonntag) wird auf den knappen Zeitrahmen verwiesen und die bisher angedachte Zeitschiene infrage gestellt. Zwar wird im Tenor festgestellt, dass man solidarisch versuchen solle, Einigkeit zu erzielen, gleichwohl müssten bei der Komplexität der gesamten Thematik die Fraktionen mehr Zeit haben, sich zu beraten und auszutauschen.

Im Zweifel, so der Bürgermeister, diene der für nächste Woche angedachte Ältestenrat als erster Austausch. Er möchte gerne an diesem Termin festhalten. Gleichwohl spreche nichts dagegen, weitere Termine anzubieten.

Herr Dr. Peeters unterstützt die zuvor geäußerten Bedenken wegen des Zeitrahmens. Er äußert Dank an den Kämmerer für die schwierigen Vorarbeiten und zeigt sich auch zufrieden mit der Durchführung der Online-Befragung. Im Grunde sei die Resonanz zufriedenstellend.

Herr Langer sieht dies ähnlich. Beschließe der Rat erst später den Haushalt, bleibe man eben in der vorläufigen Haushaltsführung.

Im weiteren Verlauf der Aussprache wird generell die Systematik der Haushaltsberatung angesprochen. Es sei nicht Aufgabe des Ältestenrates, so Herr Müller, den Haushalt vorzubereiten. Ein Haushalt werde vom Bürgermeister eingebracht, vorberaten und sei dann im Rat zu beschließen.

Der Bürgermeister verweist auf die besondere Situation und die Erfordernis, sich im Vorfeld interfraktionell zu beraten. Der Ältestenrat sei in der Tat kein Beschlussorgan, sondern diene eher zum Austausch des aktuellen Sachstandes bzw. zur Forcierung des Austausches.

Herr Scholz unterstreicht die Aussage von Herrn Müller prinzipiell, macht aber auch deutlich, dass aufgrund der Situation die Vorgehensweise erforderlich ist. Gleichwohl habe der Bürgermeister seine Vorschläge deutlich zu artikulieren und konkret zu nennen.

Der Bürgermeister macht deutlich, dass die Verwaltung, für die er als Bürgermeister in der Verantwortung stehe, geliefert habe. Hieran ändere auch die Tatsache nichts, dass er mit dem ein oder anderen Vorschlag nicht ganz glücklich sei. Man habe ein Konzept vorgelegt, über das es nun durch den Rat zu beschließen gelte. Gleichlautend habe er auch Herrn Sonntag auf einen Brief geantwortet. Die Antwort sei allen Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnis gegeben worden.

Auf Hinweis von Herrn Sonntag, dies sei ja nur ein Zwischenergebnis, erklärt der Bürgermeister, dass man bei Beschluss der Konsolidierungslisten wie vorgeschlagen und den vom Kämmerer vorgetragenen Bemühungen in der Lage wäre, einen genehmigungsfähigen Haushalt herbeizuführen.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Sonntag macht der Bürgermeister nochmals deutlich, dass seinerseits alle erforderlichen Parameter vorgelegt worden seien und der Beschluss dem Rat obliegt. Ergänzend auf seine Ausführungen im Hauptausschuss verweist er nochmals auf das Prinzip der „Stellschrauben“. Wollte der Rat das eine nicht, müsse er an anderer Stelle für entsprechenden Ausgleich sorgen.

Herr Meeser verweist darauf, dass alle entscheidenden Tatsachen auf dem Tisch liegen. Man solle nun vermeiden, sich zusätzliche Probleme zu schaffen.

Der Bürgermeister fasst die Beratung zusammen und verweist hinsichtlich der Beratungsfolge zunächst auf den am 9.3. vorgesehenen Ältestenrat.

Anmerkung der Verwaltung:

Hinsichtlich der Termine wäre folgendes Zeitraster vorstellbar:

Montag, 14.03.2011: HA – entweder mit oder ohne Haushaltsvorberatung

Falls dort noch keine Beratungssubstanz für den Haushalt möglich ist:

Montag, 28.03.2011: HA (der Rat entfällt an diesem Tag)

Montag, 11.04.2011: Rat mit Beschluss Haushalt (Neuer Termin)